BWK 254 AKTUELL

CSU

Ausgabe 23 - Dezember 2022

Gigabitausbau in Dillingen

Über 8 Millionen Euro Fördergelder für Gigabitausbau in Dillingen

Die Stadt Dillingen an der Donau erhielt kürzlich einen Zuwendungsbescheid über ca. 8,175 Millionen Euro im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms, das noch unter der unionsgeführten Bundesregierung aufgelegt wurde.

Ulrich Lange, direkt gewählter Abgeordneter für den Landkreis Dillingen, erklärt: „Das sind großartige Nachrichten für Dillingen! Schnelles Internet ist mittlerweile von herausragender Bedeutung für alle Bereiche der Gesellschaft, für Lebensqualität, Arbeitsmöglichkeiten und wirtschaftliche Entwicklung. Das gilt insbesondere für Regionen, in denen der Netzausbau rein markwirtschaftlich nur langsam vorankommt. Deshalb sorgt der Bund seit Jahren mit erfolgreichen Förderprogrammen dafür, dass auch diese Regionen Zugang zu schnellem Internet erhalten."

(Quelle: Jan Koenen / Stadt Dillingen)

Auch Frank Kunz, Oberbürgermeister Dillingen an der Donau, freut sich über die Bundesförderung: „Vonseiten der Stadt Dillingen sind wir dankbar, dass unser geplanter Ausbau zur Stärkung der Breitband-Infrastruktur eine solche Millionen-Unterstützung vom Bund erhalten soll. Zusätzlich steht auch noch eine Förderung vom Freistaat Bayern in Aussicht, so dass sich der Eigenanteil für die Stadt noch weiter reduzieren wird."

Der Bedarf nach Förderung des Breitbandausbaus ist weiterhin hoch. Deshalb muss die Bundesregierung dringend dafür sorgen, dass das Programm weitergeführt wird, wie Ulrich Lange erläutert: „Mitte Oktober hat Digitalminister Wissing einen Antragstopp für das Förderprogramm verhängt. Das ist fatal für betroffene Kommunen! Hinzu kommt: Die bisherige Förderrichtlinie läuft zum Jahresende aus, und noch immer gibt es keine neue Richtlinie. Minister Wissing ist nun in der Pflicht, umgehend eine neue Richtlinie vorzulegen, so dass zumindest ab Januar wieder Anträge gestellt werden können. Was die unionsgeführte Bundesregierung über Jahre hinweg aufgebaut hat, darf nicht innerhalb kürzester Zeit eingerissen werden. Der kontinuierliche Fortschritt beim Breitbandausbau darf nicht abreißen!"

Ulrich Lange

Mitglied des Deutschen Bundestages

Für die Landkreise Donau-Ries, Dillingen a.d. Donau und Teile des Landkreises Aichach-Friedberg

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

030 22777990
ulrich.lange@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Deininger Straße 1
86720 Nördlingen

09081 2908547

BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 23 - Dezember 2022

Wahljahr 2023

Weichen rechtzeitig gestellt!

Donau-Ries: Landtag Wolfgang Fackler, Landtag-Liste Claudia Marb, Bezirkstag Peter Schiele, Bezirkstag-Liste Maximiliane Böckh.

Dillingen: Landtag Manuel Knoll, Bezirkstag Dr. Johann Popp.

Aichach-Friedberg: Landtag Peter Tomaschko, Bezirkstag Tomas Zinnecker

Letzte Chance für Baukindergeld

Ampel hat Stichtag um ein Jahr vorgezogen

Am Jahresende läuft die letzte Möglichkeit aus, die Auszahlung des äußerst erfolgreichen Baukindergelds zu beantragen. Ulrich Lange, der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Donau-Ries, informiert: „Von Anfang 2018 bis 30. September 2022 stellten im

- Landkreis Donau-Ries 817 Familien,
- Landkreis Dillingen 744 Familien und im
- nördlichen Landkreis Aichach-Friedberg rund 250 Familien

einen Antrag auf Baukindergeld. Deutschlandweit haben wir mit dem Baukindergeld über 300.000 Familien dabei unterstützt, in die eigenen vier Wände zu ziehen."

Mit dem Baukindergeld fördert der Bund den erstmaligen Erwerb von Wohneigentum für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren und unterhalb einer gewissen Einkommensgrenze. Sie erhalten ab Einzug für zehn Jahre einen Zuschuss in Höhe von 1.200 Euro je Kind und Jahr.

Doch einige Familien werden die Fördermittel nicht wie geplant erhalten, obwohl sie fest mit dem Geld gerechnet haben. Ulrich Lange erklärt: „Es gibt beim Baukindergeld zwei maßgeblich Stichtage: Die Unterschrift unter den notariellen Kaufvertrag oder die Erteilung der Baugenehmigung musste zwischen 1.1.2018 und 31.03.2021 liegen. Der Antrag auf Baukindergeld wird dann nach Einzug ins neue Heim gestellt. Dafür hatten wir eine Frist bis 31.12.2023 vorgesehen. Die Ampelregierung hat nun aber den Stichtag um ein ganzes Jahr vorgezogen, auf Ende 2022. Familien, die noch von der Förderung profitieren wollen, aber bislang keinen Antrag gestellt haben, müssen jetzt also schnell sein. Problematisch wird es für Familien, die noch nicht in die neue Immobilie einziehen konnten, weil es beispielsweise wegen gestiegener Baukosten oder aufgrund von Materialknappheit Verzögerungen gab. Diese werden von der Bundesregierung leider im Stich gelassen."

Fahrkartenschalter bleibt"

Bahnhof Donauwörth

MdB Ulrich Lange: „Ich freue mich sehr, dass eine Lösung gefunden wurde und nun auch weiterhin Fahrkarten für den DB-Fernverkehr in Donauwörth am Fahrkartenschalter gekauft werden können.

In den vergangenen Wochen habe ich bei allen Beteiligten intensiv dafür geworben, dass es zu einer Einigung zwischen dem neuen Betreiber Go-Ahead und der DB kommt, unter anderem in einem persönlichen Gespräch mit Richard Lutz, dem Vorstandsvorsitzenden der DB AG.

Ich werde mich weiter für ein faires Miteinander von DB AG und GoAhead einsetzen. Der Bahnhof in Donauwörth ist ICE-Systemhalt mit über 20 Fernverkehrsverbindungen am Tag.

Aktuell wird das Bahnhofsgebäude erneuert und Barrierefreiheit hergestellt, damit circa 50 Millionen Euro investiert.

Diese Erfolge wären zunichte gemacht worden, wenn am Schalter keine Fernverkehrskarten mehr gekauft werden könnten. So hätte man zwar auf der eine Seite Barrieren abgebaut, aber auf der anderen Seite neue geschaffen. Denn das Internet oder der Ticket-Automat sind einfach für viele Menschen, gerade im fortgeschrittenen Alter, keine Option. Ich danke allen, die kurzfristig diese Lösung möglich gemacht haben. Das ist ein großer Erfolg!"

BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 23 - Dezember 2022

Mater Dolorosa

Bund fördert Sanierung der Ottinger Schlosskapelle mit 400.000 Euro

Mit Unterstützung von Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange ist es gelungen, eine hohe Bundesförderung für die Renovierung der Ottinger Schlosskapelle Mater Dolorosa zu ermöglichen. Im Rahmen des „Denkmalschutz-Sonderprogramms XI" erhält die Gemeinde dafür einen Zuschuss von 400.000 Euro.

„Ich freue mich sehr, dass auch mein Einsatz in Berlin jetzt zum Erfolg führte und nun die dringend notwendigen statischen Sanierungs- sowie Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen an der historischen Schlosskapelle Maria Dolorosa starten können", erklärt Lange. „So kann die Kapelle auch weiterhin ihre sakrale wie kulturelle Funktion wahrnehmen." Inzwischen steht die Kapelle im Eigentum der Gemeinde Otting. Sie wurde und wird für Gottesdienste und Konzerte genutzt.

RÜCKBLICK: Besichtigung der Ottinger Schlosskapelle im August 2022 zusammen mit 1. Bürgermeister Wolfgang Lechner (2.v.r), 2. Bürgermeister Herbert Löfflad (r) sowie Altbürgermeister Johann Bernreuther (l), in seiner neuen Funktion als Kirchenpfleger, zur Erörterung von Fördermöglichkeiten.

Der Abgeordnete hatte sich noch im August dieses Jahres auf Einladung von Bürgermeister Wolfgang Lechner und Altbürgermeister Johann Bernreuther, in seiner neuen Funktion als Kirchenpfleger, selbst ein Bild vom baulichen Zustand der Schlosskapelle gemacht und über Fördermöglichkeiten informiert.

Notwendig sind unter anderem umfangreiche statische Instandsetzungen am Dachstuhl, Dachreiter und Empore sowie die Überarbeitung der Außenhaut. Im Innenbereich sollen Reparaturen der Sichtfassungen der Raumschale, an Stuck, Wandbildern und Kalksteinepitaphien erfolgen. Zudem sind Restaurierungsmaßnahmen an der Ausstattung zur Konservierung des Bestandes erforderlich. Mit alldem kann nun im Frühjahr 2023 begonnen werden

Bürgermeister Wolfgang Lechner freut sich: „Wir als Gemeinde Otting bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Lange für die Unterstützung, die er uns geleistet hat. Es ist sehr schön und beruhigend zu wissen, dass wir auf die Unterstützung der Politik zählen können, wenn es darauf ankommt."

Zwischen 2009 und 2021 hatte die Bundesregierung im Rahmen von inzwischen neun Denkmalschutz-Sonderprogrammen insgesamt 400 Millionen Euro investiert. Damit konnte der Bund dringende Sanierungsarbeiten an fast 2.700 kulturell bedeutsamen Denkmälern und auch an historischen Orgeln in ganz Deutschland ermöglichen.

Im Kulturkapitel des Haushaltsplans 2022 sind zusätzliche Mittel in Höhe von 66 Millionen Euro für das vorliegende Denkmalschutz-Sonderprogramm vorgesehen. „Auch wenn das Budget im Vergleich zum Vorjahr um 4 Millionen Euro reduziert, leistet der Bund mit den geförderten Maßnahmen immer noch einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaft", erläutert Abgeordneter Ulrich Lange. „Zudem haben diese zusätzlichen Bundesmittel den Effekt, dass vor allem kleine und mittelständische Bau- und Handwerksbetriebe einen kurzfristigen Konjunkturimpuls erhalten."

„VIEL WAR LOS IM HERBST 2022!"

BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 23 - Dezember 2022

AKTUELLE REDEN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

15.12.2022

Lange, Ulrich, CDU/CSU

TOP 16 Änderung des Regionalis...

01.12.2022

Lange, Ulrich, CDU/CSU

TOP 37i Erleichterung...

22.11.2022

Lange, Ulrich, CDU/CSU

TOP EPL 12 Digitales und Verkehr

22.11.2022

Lange, Ulrich, CDU/CSU

TOP EPL 25 Wohnen, Stadtentwicklun...

10.11.2022

Lange, Ulrich, CDU/CSU

TOP 12, ZP 8,9 Wohngeld-Plus-Gesetz,...

09.11.2022

Lange, Ulrich, CDU/CSU

TOP 8 Erneuerbare Energien...

Donau-Ries-Kliniken

3,7 Millionen Euro Fördermittel für Digitalisierung und neue Großgeräte

Der Bundestagsabgeordnete Ulrich Lange hat sich dafür eingesetzt, dass das gKU Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime 3,7 Millionen Euro aus dem Krankenhauszukunftsfonds des Bundes und der Länder erhält. Mit dem Geld können die Kliniken des Landkreises Donau-Ries zwei dringend benötigte Großgeräte anschaffen und die Digitalisierung der Patientenversorgung vorantreiben.

Ulrich Lange erklärt: „Wir haben gemeinsam lange darum gerungen, diese dringend notwendigen Mittel zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Medizin, der Pflege und der Verwaltung der Kliniken leisten jeden Tag Herausragendes. Umso wichtiger ist es, dass sie auch technisch gut ausgestattet sind. Besonders freue ich mich über die Förderung für die beiden Großgeräte, den neuen Computertomographen und einen zweiten Linksherzkatheter-Messplatz für das Stiftungskrankenhaus Nördlingen. Der Standort mit seiner kardiologischen Kompetenz wird damit langfristig gesichert."

Der gKU-Vorstandsvorsitzende Jürgen Busse freut sich über die Förderung: „Diese Millionenzuwendung hilft uns, die Diagnostik und die Behandlung unserer Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern. Dank der Digitalisierung von Arbeitsprozessen werden unsere Arbeitskräfte in Medizin und Pflege entlastet. Sie haben dann mehr Zeit für die Patienten. Ich bedanke mich beim Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange für seinen Einsatz, der die Förderung ermöglicht hat. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Verwaltung haben bei der Antragstellung einen hervorragenden Job gemacht."

Die Förderung aus dem Krankenhauszukunftsfonds für das gKU Donau-Ries-Kliniken umfasst im Einzelnen:

- Projekt „Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation": 2 Millionen Euro.
- Projekt „Digitales Medikationsmanagement": 536.000 Euro.
- Projekt „Digitale Leistungsanforderung": 75.600 Euro.
- Computertomograph: 530.000 Euro
- Linksherzkathetermessplatz: 567.000 Euro

Landrat Stefan Rößle freut sich, dass das im Jahre 2020 beschlossene Krankenhauszukunftsgesetz die Digitalisierung der Krankenhäuser vorantreibt. Durch den Krankenhauszukunftsfonds werden Projekte mit einem Gesamtvolumen von bis zu 4,3 Milliarden Euro gefördert (davon 3 Milliarden Euro Bundesmittel, 1,3 Milliarden Euro Landesmittel).

Radweg Maihingen - Dürrenzimmern eröffnet

Einsatz hat sich gelohnt

Mit einem 80%-igen Bundeszuschuss aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land" (Radwege-Programm der unionsgeführten Bundesregierung im Rahmen des Klimaschutzprogramm2030) konnte dieser wichtige Radweg gebaut werden.

MdB Lange: „Ohne eine so hohe Unterstützung dürften Städte und Gemeinden solche Vorhaben kaum umsetzen können.

Es muss daher auch weiterhin ein bundespolitisches Ziel sein, eine möglichst flächendeckende, getrennte und sichere Radverkehrsinfrastruktur zu schaffen. Nur durch ein möglichst attraktives Radwege-Angebot können auch immer mehr Menschen überzeugt werden, auf das Rad zu steigen."

BWK 254 AKTUELL

Ausgabe 23 - Dezember 2022

Neustart AG Landwirtschaft Donau-Ries

Anke Drukewitz neue Vorsitzende der ELF

Kürzlich fanden die Neuwahlen der CSU AG ELF (Arbeitsgemeinschaft Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) statt. Nach längerer Pause ohne Vorstandschaft trafen sich an diesem Tag interessierte Landwirte in Wemding, um die Arbeitsgruppe wieder zu aktivieren.

Ziel der AG ELF ist es, die Interessen der Landwirtschaft innerhalb der CSU zu vertreten. Dieser Aufgabe widmet sich die neue Vorstandschaft der AG ELF, zu deren Vorsitzende Anke Drukewitz (Marktoffingen- Wengenhausen) gewählt wurde.

„In Zeiten wie diesen, in denen sich so schnell so vieles wandelt und ändert, sollten die bäuerlichen Betrieben als konstante Stütze und Säule der Gesellschaft wahrgenommen werden. Für die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft muss auch von Seiten der Politik Sorge getragen werden. In unserem Landkreis hängen viele Arbeitsplätze von der Landwirtschaft ab; Metzger, Tierärzte, Verkäuferinnen im LEH etc. Und somit sollte die Arbeit der bäuerlichen Betriebe in der Öffentlichkeit auch wieder einen höheren Stellenwert einnehmen", erklärt Drukewitz.

Der CSU-Kreisvorsitzende MdB Ulrich Lange gratuliert: „Es ist gut, dass die AG ELF innerhalb des CSU-Kreisverbandes Donau-Ries wiederbelebt werden konnte. Für die Initiative dazu danke ich Anke Drukewitz sehr herzlich. Auch die Resonanz aus der Landwirtschaft bei den Neuwahlen ist sehr ermutigend, aber auch vielsagend: Denn die Bundesregierung verspielt doch in diesen Monaten mit dem ideologiegetriebenen Vorgehen ihres Landwirtschaftsministers in der Agrarpolitik wichtiges Vertrauen. Statt immer neuen Auflagen, Ausbremsung und Diffamierung brauchen sie echte Unterstützung, gerade in der aktuellen Krisensituation."

MdL Fackler schließt sich an: „Ich freue mich sehr, dass die Arbeitsgruppe ELF nun eine neue und motivierte Führung gefunden hat. Gerade in unserem Landkreis Donau-Ries spielt die Landwirtschaft nach wie vor eine große und wichtige Rolle. Der Strukturwandel ist in vollem Gange und unsere Landwirte stehen unter großem Druck. Als Mitglied des Landwirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtags sind mir die Rückmeldungen aus der Praxis sehr wichtig. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und einen offenen und konstruktiven Austausch."

Drukewitz wird von den beiden Stellvertretern Andreas Mayr (Marxheim) und Martin Michel (Harburg) unterstützt. Desweiteren gehören der Vorstandschaft folgende 6 Beisitzer an: Michael Hofer (Fünfstetten), Anna Mayr (Rain), Georg Reiner (Buchdorf), Konrad Müller (Monheim), Friedrich Eberle (Tapfheim) und Johann Friedl (Oberndorf) an. Erfreulich an diesem Abend war auch die Aufnahme von 8 neuen Mitgliedern in die Arbeitsgemeinschaft.

Die St.-Bonaventura-Realschule Dillingen besuchte mich im Rahmen ihrer Abschlussfahrt in Berlin - das hat mich sehr gefreut!